

MERIAN *live!*

ROM




Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**

FotoTipps für die schönsten Urlaubsmotive

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

ROM

Thomas Migge ging nach seinem Studium nach Rom, verliebte sich dort und blieb. Er arbeitet als Journalist für den Deutschlandfunk und einige Tageszeitungen. Das Ursprungsmaterial des Reiseführers stammt von Monika Pelz.

 Familientipps

 Barrierefreie Unterkünfte

 Umweltbewusst Reisen

 FotoTipp

 Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer
mit Frühstück:

€€€€ ab 280 € €€€ ab 200 €
€€ ab 100 € € bis 100 €

Preise für ein dreigängiges Menü
ohne Getränke:

€€€€ ab 50 € €€€ ab 35 €
€€ ab 25 € € bis 25 €



INHALT

Willkommen in Rom 4

10 **MERIAN TopTen**
Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

MERIAN TopTen 360°
Hier finden Sie sich schnell zurecht 8

10 **MERIAN Tipps**
Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Stadt zeigen ... 16

Zu Gast in Rom 20

Übernachten 22

Essen und Trinken 26

Einkaufen 36

Am Abend 44

Familientipps 50

◀ Die Engelsbrücke führt über den Tiber
zur mächtigen Engelsburg (▶ S. 59).

Unterwegs in Rom	54
Sehenswertes	56
Von Kapitol und Kolosseum über Pantheon und Piazza Navona zu Petersdom und -platz	
Museen und Galerien	88
Von Galleria Borghese über MACRO und MAXXI zu Vati- kanische Museen	
Spaziergänge und Ausflüge	102
Im Ghetto und in Trastevere	104
Die Via Appia	106
Wissenswertes über Rom	110
Auf einen Blick	112
Geschichte	114
Reisepraktisches von A–Z	116
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne	
Rom	Klappe vorne
Verkehrslinienplan	Klappe hinten
Foro Romano	68
San Pietro in Vaticano	83
Musei Vaticani	97
Ghetto und Trastevere	105
Via Appia Antica	107
EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN	Klappe hinten



Willkommen in Rom

Die Ewige Stadt beeindruckt nicht nur durch ihre Vielzahl an großartigen Monumenten, sondern besticht auch durch ihre charmante Lebendigkeit.

»Rom! ... Rom war unbeschreiblich schön. Ich werde diesen Besuch hier niemals vergessen, solange ich lebe.« Diese Antwort gibt Audrey Hepburn als Prinzessin Ann im Film »Ein Herz und eine Krone« auf die Frage: »Welche Stadt gefiel Euer Hoheit am besten in Europa?« – »Roman Holiday« ist eine Hymne auf die Ewige Stadt, auf ihre großartigen Monumente, die Lebensfreude ihrer Bewohner, ihr weit geöffnetes Herz. Obwohl der Film bereits 1953 in den Kinos lief, lässt sich der Tag, den die ausgerissene Prinzessin zusammen mit dem Journalisten Joe Bradley (Gregory Peck) in Rom verbringt, heute noch genauso nacherleben.

Ein Eis schlecken, auf der Spanischen Treppe plaudern, im Caffè vor dem Pantheon Champagner trinken, mit einer Vespa vom Kolosseum zur Piazza Venezia rasen, seine Hand in den Mund der Wahrheit stecken, den Abend in einem Restaurant unten am Tiber genießen – und die Römer sind noch genauso galant, volkstümlich und laut, brausen auf ihren »motorini« durch die Gassen, hupen und schimpfen, lassen aber jeder hübschen Ragazza mit einem »prego, Signorina« den Vortritt. Trotz der über 2500 Jahre, die Rom schon erlebt hat, ist die Stadt jung geblieben, hat sich nicht in ein Museum verwandelt. In den Barock-

◀ Die Piazza Santa Maria in Trastevere mit der ältesten Marienkirche Roms (► S. 85) lädt zu einer Pause ein.

palästen wird gewohnt, gearbeitet und gefeiert, wie es auch in früheren Jahrhunderten der Fall war. Man lebt mit, in und auf den römischen Resten: Fast respektlos scheint der Umgang mit einstiger Größe, obwohl die Römer natürlich ungeheuer stolz auf ihre Geschichte und ihre Stadt sind. Doch sie ruhen sich nicht aus auf vergangenen Lorbeeren, verändern das Gesicht Roms, geben ihm ein modernes Antlitz. International berühmte Stararchitekten gestalten mit: Renzo Piano errichtete das hypermoderne Auditorium – längst ein Publikumsmagnet für Konzerte aller Stilrichtungen; Massimiliano Fuksas, der Spanier Calatrava und die anglo-iranische Architektin Zaha Hadid zeichnen für ein neues Kongresszentrum, einen neuen Sportpark und das MAXXI, das Museum für die Kunst des 21. Jahrhunderts, verantwortlich.

Große »alte« Kunst

Und doch sind es die »alten« Sehenswürdigkeiten, Kolosseum und Forum Romanum, Petersdom und Engelsburg, Spanische Treppe und Trevi-Brunnen, die Millionen Besucher anziehen. Der Sanftheit von Michelangelos Pietà, der Kraft seiner Fresken in der Sixtinischen Kapelle und den harmonischen Renaissance-Menschen Raffaels können sie sich ebenso wenig entziehen wie den effektvollen Architekturkompositionen Berninis.

Doch nicht nur die große Kunst, auch der kleine Alltag verleiht der Tiberstadt ihren unwiderstehlichen

Charme. An einer lauschigen Piazza in einer freundlichen Bar sitzen, dabei eine fantasievoll geschwungene Volute, aus der ein paar Grashalme herausstechen, an der Kirchenfassade gegenüber zu betrachten, während ein perfekt gekleideter junger Mann lauthals in sein Handy spricht und eine elegant gekleidete Dame mit hohen Stöckelschuhen gekonnt übers Kopfsteinpflaster schreitet, gleichzeitig ein älterer Signore seine Vespa leise fluchend durch eine Schar Nonnen schlängelt – schon sind Sie mitten im römischen Leben!

Lebhafter Alltag

Wie die Spuren der Antike bis heute im Straßenbild unübersehbar sind – die Säulenreihen der Kirchen stammen zum Großteil aus antiken Tempeln, hier findet man ein Relief in eine Wand eingemauert, dort bildet ein Architrav den Türstock –, so bleiben auch die Bewohner der Stadt nicht im Hintergrund. Eine mir völlig unbekannte Barfrau streichelt meiner Tochter über den Kopf und sagt »che carina« – wie lieb sie ausschaut, während ihr Mann meine deutsche Freundin auf die Straße führt, um ihr den Weg zum Largo Argentina ganz genau zu erklären – auch wenn sie kein Wort Italienisch versteht.

Bei einem Besuch der Ewigen Stadt sollte man nicht nur antike Pracht und Michelangelos wunderschöne Fresken bestaunen, sondern sich einlassen auf das Rom von heute, auf den Alltag der Römer. Denn dann kann man am Ende der Reise mit Sicherheit sagen: »Rom! ... Rom war unbeschreiblich schön. Ich werde diesen Besuch hier niemals vergessen, solange ich lebe.«



7

MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Stadt: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Rom nicht entgehen lassen.

Etwa 365 Kirchen, über 50 Museen, Dutzende antike Monumente, etwa zehn Katakomben ... In Rom kann dem Besucher angesichts der Fülle von Kultur schwindelig werden. Doch nur kein Stress. Es gibt so umwerfende Highlights, dass ihr Besuch ausreicht, um sich einen ersten faszinierenden Eindruck vom gigantischen Kulturreichtum der Ewigen Stadt zu ma-

chen. Mindestens drei Tage sollte man sich aber schon Zeit nehmen.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 Colosseo
Die größte antike Arena. Jetzt auch nach Einbruch der Dunkelheit zu besichtigen (► S. 63).

2 Fontana di Trevi
Der Gigant unter den Brunnen Roms – fast ein barockes Bühnenbild (► S. 64).

3 Foro Romano
Wo die alten Römer regierten und residierten (► S. 66).

4 Blick vom Monumento a Vittorio Emanuele II
Forum und Palatin plus Kolosseum auf der einen, die barocke Altstadt auf der anderen Seite (► S.71).

5 Pantheon
Ein antiker Tempel mit einer Kuppel, die 1700 Jahre lang die größte ihrer Art war (► S. 74).

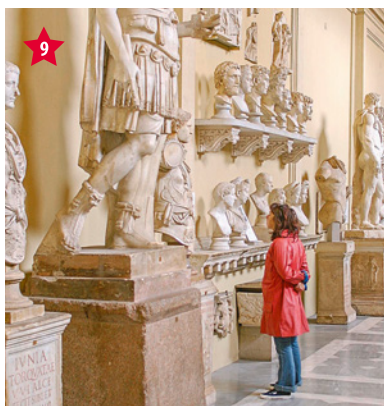
6 San Pietro in Vaticano
Beim Besuch des Petersdoms keinesfalls vergessen: die Kuppelbesteigung (► S. 80).

7 Scalinata della Trinità dei Monti
Die Spanische Treppe ist einer der beliebtesten Treffpunkte der Stadt (► S. 86).

8 MAXXI
Eindrucksvolles Museum für zeitgenössische Kunst. Ein Meisterwerk von Zaha Hadid (► S. 93).

9 Musei Vaticani
7 km Kunstschatze von der Antike bis zur Moderne, dazu die Sixtinische Kapelle (► S.94).

10 Via Appia Antica
Nicht nur die älteste, sondern auch die schönste Straße Roms (► S. 106).





360° Rund um das Kolosseum

MERIAN TopTen

1 Colosseo

Die größte Arena der römischen Antike fasziniert auch als Ruine. Wird gerade gereinigt (► S. 63).
Monti • Piazza del Colosseo

3 Foro Romano

Das politische, wirtschaftliche und soziale Zentrum des antiken Riesenreiches. Hier herrschten und residierten die Kaiser (► S. 66).
Campitelli • Largo Salara Vecchia 5 und Via di San Gregorio 30

4 Monumento a Vittorio Emanuele II

Ein ganzes Viertel wurde Ende des 19. Jh. für den Altar des Vaterlands abgerissen. Ein Bauwerk, das die Römer verächtlich »Gebiss« nennen. Tolles Panorama von der obersten Terrasse aus (► S. 71).
Campitelli • Piazza Venezia

SEHENSWERTES

1 Campidoglio

Das Rathaus wurde von Michelangelo errichtet. In den Kapito-



linischen Museen werden Meisterwerke antiker Bildhauerkunst und eine der besten Gemäldesammlungen Roms gezeigt (► S. 58).

Campitelli

2 Mercati Traiani

Die Trajansmärkte waren die erste Shoppingmall der Menschheitsgeschichte. So ausgezeichnet erhalten, weil das mehrstöckige Gebäude im Mittelalter als Kloster überlebte. (► S. 66).

Trevi • Via IV Novembre 94

ESSEN UND TRINKEN

3 Taverna dei Fori Imperiali

Eine der letzten römischen Familientrattorien: Papa kocht, die übrige Familie serviert. Reservieren unerlässlich (► S. 34).

Monti • Via della Madonna dei Monti 9

EINKAUFEN

4 Leone Limentani

Ein unterirdisches Paradies für Geschirr, Bestecke und alles, was mit Kochen zu tun hat (► S. 40).

Sant'Angelo • Via Portico d'Ottavia 47



Eine römische Institution: Die Eisdiele Giolitti (► S. 35) lockt mit cremigem Sahneeis, zart schmelzendem Fruchteis und erfrischend-kühlen Sorbets.



Zu Gast in **Rom**

Die Tibermetropole bietet eine faszinierende Fülle an Möglichkeiten für einen unvergesslichen Urlaub. Besucher können mondän übernachten, grandios essen, nobel shoppen und bis in die Nacht feiern.



Familientipps

Kinder sind gern gesehene Gäste, denn auch die Römer nehmen ihren Nachwuchs überallhin mit, auch spätabends ins Restaurant, wo es stets kindgerechtes Essen gibt.

◀ Im Bioparco (▶ S. 51) freuen sich nicht nur Kinder über außergewöhnliche Begegnungen.

Bocca della Verità  D 8

Die Gaudi ist garantiert: Kinder und auch Erwachsene stecken ihre Hand ins Maul des riesigen antiken Kanaldeckels und zittern, denn: Wer gelogen hat, dem wird, so die fromme Legende, die Hand abgebissen. Ist zwar noch nie eingetreten, aber die Besucher stehen Schlange, um diesem antiken Lügendetektor die Hand zu geben.

Ripa • Santa Maria in Cosmedin, Via della Greca 4 • Bus 170: Bocca della Verità

Bioparco  E 4

Bereits seit 1911 gibt es den Zoo im nördlichen Teil der Villa Borghese; inzwischen fungiert er als Biopark und beherbergt über 1000 Tiere. Wichtiges Ziel ist die Erhaltung bedrohter Arten.

Pinciano • Viale Giardino Zoologico 20–22 • Tram 3, 19: Bioparco • www.bioparco.it • Jan.–März, Nov. tgl. 9.30–17, April–Okt. tgl. 9.30–18, April–Sept. Sa, So, feiertags 9.30–19 Uhr • Eintritt 13 €, Kinder 11 €

Casina di Raffaello  D 4/E4

Falls es regnet oder die Kleinen kulturmüde sind: Das neue Spielhaus für Kinder von 3 bis 10 Jahren in der Villa Borghese bietet ein alternatives Programm.

Pinciano • Viale della Casina di Raffaello (Piazza di Siena) • Metro: Barberini (d 2), Bus 910: Pinciana/ Museo Borghese, Bus 116: Porta Pinciana • www.casinadiraffaello.it • Di–Fr 9–18, Sa, So 10–19 Uhr • Eintritt 5 €

Cinecittà World  südl. A 10

Als Anregung diente die Kinostadt Cinecittà. Dieser Vergnügungspark im Süden Roms bietet Achter- und Geisterbahnen, ein U-Boot, Shows und andere Vergnügungen, die sich allesamt am internationalen Kinoschaffen inspirieren. Ideal für die ganze Familie.

Castel Romano • Via di Castel Romano 200 • Shuttlebus von Roma Stazione Termini Via Marsala 29 F/G • www.cinecittaworld.it • Tel. 06 64 00 92 93

Explora  C 4

In diesem Kindermuseum ist eine ganze Stadt nachgebaut worden.

Flaminio • Via Flaminia 82 • Metro: Flaminio (c 2), Tram 2: Ministero Marina • www.mnbr.it • Touren Di–So 10, 12, 15 und 17, Aug. ab 12 Uhr, Sa, So, feiertags nach Anmeldung, Tel. 0 63 61 37 76 • Eintritt 7 €

Il Genio di Leonardo da Vinci  C 7

Erfindungen Leonardo da Vincis wurden nach seinen originalen Zeichnungen nachgebaut. Interaktiv geben sie einen Einblick in die unglaublichen Leistungen des toskanischen Genies. Beeindruckend sind etwa seine Fluggeräte oder das Fahrrad, das unserem erstaunlich ähnelt. Erklärungen auch auf Deutsch.

Parione • Piazza del Cancelleria • Bus 64: Cancelleria • www.mostradileonardo.com • tgl. 10–18 Uhr

Kinderführungen

Stadtführungen auch für Familien mit Kindern und in deutscher Sprache bietet Roma Culta an. Die Stadtführungen können auf Wunsch ganz auf die Kleinen und Kids ab-



Sehenswertes

Zum alten Glanz römischer Tempel, mittelalterlicher Kirchen und barocker Paläste gesellen sich architektonische Extravaganzen des 21. Jh., die Vergangenheit und Moderne verbinden.

◀ Berühmte Sehenswürdigkeit und beliebter Treffpunkt ist die Spanische Treppe (► MERIAN TopTen, S. 86).

Über 2500 Jahre lang wird in Rom schon gebaut, gemalt, gemeißelt. Oftmals arbeiteten die zu ihren Zeiten besten Künstler der Welt für Kirchenfürsten und Päpste. Da sammelt sich eine Menge an Sehenswürdigkeiten an. Sie können monatelang auf antiken Spuren wandeln, einen weiteren im Barock schwelgen und sich einen dritten auf das Mittelalter konzentrieren – trotzdem würden Sie danach noch nicht einmal aus diesen drei Epochen die ganze Palette an Sehenswertem besucht haben. Suchen Sie sich etwas aus, schauen Sie lieber weniger an, dafür eingehender. Setzen Sie sich in eine Bar, am besten ins Freie. Ganz von alleine wird Ihr Auge dann Wunderschönes entdecken: den ockerfarbenen Barockpalazzo mit seinen fein geschwungenen Linien, die römische Inschrift, die in die Fassade eines normalen Wohnhauses eingefügt wurde, den sprudelnden Brunnen.

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren haben zu vielen Sehenswürdigkeiten und Museen freien Eintritt, genauso wie Senioren über 65 Jahre. Auch für junge Erwachsene bis 25 Jahre sowie für Studenten gibt es oftmals Ermäßigungen. Wer viele Sehenswürdigkeiten und Museen besuchen oder die Warteschlange umgehen will, für den lohnt sich die Anschaffung des Roma Pass (► S. 122).

Ara Pacis Augustae (Altar des Augusteischen Friedens) ■■■ C 6

Die Ara Pacis bietet die einmalige Gelegenheit, einen römischen Altar mit noch weitgehend erhaltenem Re-

liefschmuck zu bestaunen. Der antike Altar wurde zwischen 13 und 9 v. Chr. nach Beendigung der Kriege des Kaisers in Gallien und Spanien vom Senat zur Einleitung einer neuen Friedensperiode, dem Augusteischen Zeitalter, errichtet. Die aus Carraramarmor gemeißelte Ara Pacis zählt übrigens zu den absoluten Meisterleistungen antiker Bildhauerei, ihre 2006 fertiggestellte Hülle von Richard Meier zu den neuesten Architekturkreationen der Stadt.

Campo Marzio • Lungotevere in Augusta/Via Ripetta • Bus 628: Lungotevere Augusta/Ara Pacis • www.arapacis.it • Di–So 9–19 Uhr • Eintritt 9 €

Arco di Costantino (Konstantinsbogen) ■■■ E 8

Der mit 21 m Höhe und 25,7 m Breite größte und am besten erhaltene antike Triumphbogen in Rom wurde 315 n. Chr. als Erinnerung an den Sieg Kaiser Konstantins über Maxentius an der Milvischen Brücke errichtet. Wie sehr die Bildhauerkunst in der Spätantike bereits im Niedergang begriffen war, zeigen die Reliefs des Siegesmals: Sie wurden zum Großteil aus Denkmälern früherer Kaiser (Hadrian, Trajan, Mark Aurel) übernommen und hier mit einigen neuen Arbeiten zusammengefügt. Doch trotz dieser Stilmischungen wirkt der Konstantinsbogen neben dem Kolosseum erhaben und eindrucksvoll.

Celio • Piazza del Colosseo • Metro: Colosseo (d 3)

Bocca della Verità (Mund der Wahrheit)

► Piazza della Bocca della Verità, S. 75, und Familientipps, S. 51



Die Piazza Navona (► S. 75) ist eines der schönsten Ensembles italienischer Stadtbaukunst. Im Süden wird sie von der prachtvollen Fontana del Moro beherrscht.

elegante, unvollendet gebliebene Innenhof die Renaissance. Kardinal Pietro Barbo begann 1455 den Bau, den er nach seiner Wahl zum Papst als Paul II. ab 1465 großzügig erweiterte. Ab 1564 residierten in dem Palazzo die Botschafter der Republik Venedig – daher der Name des Palastes. Während des Faschismus wählte sich Mussolini die Sala del Mappamondo als Arbeitszimmer. Vom Balkon des Palastes hielt er seine flammenden Reden. Das **Museo Nazionale del Palazzo di Venezia** zeigt

eine reiche Sammlung von Waffen, Wandteppichen, Skulpturen, Silberarbeiten, Schmuck und Gemälden vom Mittelalter bis zur Neuzeit.

Pigna • Piazza Venezia/Via del Plebiscito 118 • Bus 62, 64: Plebiscito • www.galleriaborghese.it • Di–So 8.30–19.30 Uhr (Kasse bis 18.30 Uhr) • Eintritt 4 €, Kinder frei

★ Pantheon

🏛️ C7

Dieser majestätische Tempel bildet bis heute wohl das großartigste Zeugnis antiker Baukunst in Rom. Das

harmonische Zusammenwirken einfacher geometrischer Formen – eine Halbkugel auf einem Zylinder, ein Rechteck mit einem dreieckigen Giebel – verleihen dieser Konstruktion etwas Geniales. 27 v. Chr. von dem Konsul Agrippa erbaut, ließ Kaiser Hadrian das Pantheon zwischen 118 und 125 n. Chr. neu gestalten. Seinen ausgezeichneten Erhaltungszustand verdankt es der Umwandlung in die christliche Kirche Santa Maria ad Martyres durch Papst Bonifaz IV. im Jahr 609. Vorbei an den 16 Säulen, die die Vorhalle (Pronaos) tragen, betritt man den grandiosen Innenraum durch die großen, original erhaltenen Bronzetüren.

Die Kuppel war mit einem Durchmesser von 43,3 m über 1700 Jahre die größte der Welt (die Kuppel des Petersdoms von Michelangelo misst 42,56 m, die Kuppel von Santa Maria del Fiore in Florenz von Brunelleschi 42 m). Sie wurde aus Zement auf eine Holzverschalung gegossen. Fünf Reihen von Kassetten führen den Blick unwillkürlich hinauf zu dem 9 m breiten Loch, das die einzige Lichtquelle des Raumes bildet. Die harmonischen Proportionen, die genau kalkulierten Dekorationselemente – rechteckige Nischen wechseln mit halbrunden, dreieckige Tympana über den Ädikulen mit runden –, die farbigen Marmorverkleidungen und Säulen: Alles strahlt Vollkommenheit aus. Inmitten dieser Pracht fand Raffael seine letzte Ruhestätte (in der dritten Ädikula links). Auch einige Mitglieder der königlichen Familie sind hier bestattet.

Pigna • Piazza della Rotonda • Bus 116: Santa Chiara bzw. Senato • Mo–Sa 8.30–19.30, So 9–18, feiertags 9–13 Uhr • Eintritt frei

Piazza della Bocca della Verità



D 8

Eine Mischung aus Antike, Mittelalter und Barock charakterisiert die heute wenig romantische, vom Verkehr beherrschte Piazza, an der in der Antike der Viehmarkt Roms lag. Hier mündet auch die berühmte Cloaca Maxima in den Tiber (Öffnung vom Ponte Palatino aus noch sichtbar). Zweistöckige Häuser sind bereits für das Jahr 215 v. Chr. bezeugt. Zwei Tempel aus dem 2. Jh. v. Chr., die zu den wenigen erhaltenen der republikanischen Zeit gehören, überlebten hier dank ihrer Umwandlung in christliche Kirchen in hervorragendem Zustand. Der **Tempio di Vesta** erhielt seinen Namen aufgrund der Ähnlichkeit zum Vestatempel auf dem Forum Romanum. Der **Tempio della Fortuna Virile** war eigentlich dem Hafengott Portunus geweiht. Die Fontana dei Tritoni in der Platzmitte aus dem 18. Jh. nimmt das Thema der berühmten Fontana del Tritone von Bernini wieder auf. Der Name der Piazza geht auf die **Bocca della Verità** (Mund der Wahrheit) zurück, die links unter dem Portikus der Kirche Santa Maria in Cosmedin (► S. 84) liegt. Wenn ein Lügner seine Hand in die Maske des antiken Gottes steckt, wird sie ihm abgebissen – so die Legende.

Ripa • Piazza della Bocca della Verità • Bus 23, 280: Aventino, Bus 81: Bocca della Verità, Bus 170: Bocca della Verità

Piazza Navona



C 7

Wer den Puls der Stadt fühlen möchte, den Herzschlag von Römern aller Altersgruppen und Touristen aus aller Welt, sollte einen Sommerabend auf der Piazza Navona verbringen.


Im Ghetto und in Trastevere – jüdisches und volkstümliches Rom

Charakteristik: Der Rundgang führt zunächst ins jüdische Leben Roms, danach in das Viertel Trastevere, das einen charmanten Gegensatz zu den von Macht und Herrschaft geprägten Stadtteilen Roms bildet **Dauer:** 2–3 Std. **Einkehrtipps:** Enoteca Ferrara, Via del Moro 1A/Piazza Trilussa 41, www.enotecaferrara.it, tgl.



18–2 Uhr €€€ • Friends Art Café, Piazza Trilussa 34, www.cafe.friends.it, Mo–Sa 8–2, So 15–24 Uhr €

Karte ▶ S. 105

Ausgangspunkt des Spaziergangs ist der **Largo di Torre Argentina**. Die vier ausgegrabenen Tempel bilden die umfangreichsten Reste der republikanischen Epoche und entstanden Anfang des 3. Jh. bis Ende des 2. Jh. v. Chr. Wenige Schritte weiter führt die Via Paganica zu kunstvollen Schildkröten. Die Tartarughe der **Fontana delle Tartarughe**  setzte Bernini auf die elegante Brunnenanlage von Giacomo Della Porta.

Ghetto ▶ Tiberinsel

Nach einer Stärkung mit original San-Daniele-Schinken in der Trattoria Pane e Vino geht es durch die enge Via della Reginella hinein ins Ghetto zur **Via del Portico d'Ottavia**, heute wieder Zentrum des jüdischen Lebens in Rom. Hier finden Sie spezielle Kuchen, koschere Pizzen, Fast Food und Restaurants mit Gerichten der jüdisch-römischen Kochtradition, etwa die sympathische Taverna del Ghetto (Fr abend und Sa mittag geschl.). Die Pasticceria Boccione bäckt schmackhafte original jüdische Spezialitäten.

Tagsüber bildet eine der malerischsten Ecken der Stadt ein gern fotografiertes Motiv: der mächtige Rest des einstmals 132 m langen und 110 m breiten **Portico d'Ottavia**.

Kaiser Augustus restaurierte 27 bis 23 v. Chr. den bereits 146 v. Chr. angelegten Bogengang und widmete ihn seiner Schwester Ottavia. Heute dient er als Eingang zur Kirche **Sant'Angelo in Pescheria**, in der sich die Juden des Ghettos ab 1287 zwangsweise Predigten anhören mussten, um sie zu bekehren – erst 1847 wurden sie davon befreit! Hinter dem Portikus öffnet sich das zweitgrößte Theater im antiken Rom, das **Teatro di Marcello** mit 15 000 Plätzen, heute ein Palazzo. In dem pittoresken Ruinenfeld vor dem Palazzo finden im Sommer Konzerte mit klassischer Musik statt. An der **Synagoge** mit dem **Museo Ebraico** vorbei geht es über Roms älteste noch benutzte Brücke, den aus dem 1. Jh. v. Chr. stammenden **Ponte Fabricio**, auf die Tiberinsel. Schon seit dem 3. Jh. v. Chr. war der Ort dem Gott der Medizin, Äskulap, geweiht, und dieser Bestimmung folgt er noch heute mit dem Ospedale Fatebenefratelli, das den gesamten Nordwestteil der Insel einnimmt, wo im Sommer am Tiberufer Filme gezeigt werden und Open-Air-Bars locken. Der **Ponte Cestio** stammt z. T. ebenfalls noch aus römischen Zeiten und bringt Sie anschließend nach **Trastevere**.

Schlendern Sie ein wenig durch das Viertel und entdecken Sie das Dorf, das sich mitten in der Großstadt Rom verbirgt. Vom Ponte Cestio führt ein kurzer Abstecher zu einer der ältesten Basiliken des Stadtteils. Der hübsche Garten von **Santa Cecilia** lädt zu längerem Verweilen ein, bevor man die berühmte liegende Figur der Heiligen von Maderno in der Kirche bewundert. Zur Flaniermeile entwickelte sich die Via della Lungaretta mit ihren Einkehr- und Einkaufsmöglichkeiten. Mit der **Piazza Santa Maria in Trastevere** öffnet sich an ihrem Ende einer der schönsten Plätze des Viertels. Die Mosaiken an der Fassade der ältesten Marienkirche Roms, **Santa Maria in Trastevere**, sind ebenso

sehenswert wie die im Innenraum. Einen Einblick in die Welt der kleinen Leute, in das Rom des 18. und 19. Jh. gibt das interessante **Museo di Roma in Trastevere** (Di-So 10-20 Uhr, www.museodiromaintrastevere.it) an der **Piazza Sant'Egidio**. Im Museum zeigen die Aquarelle des Ettore Roesler Franz (1845-1907) ein längst vergangenes Rom mit dem Alltagsleben des 19. Jh.

Kleine Lokale warten in den Gässchen zum Fluss hin, etwa die Enoteca Ferrara oder das Friends Art Café, beide an der Piazza Trilussa. An einem lauen Sommerabend auf einer der Piazze in Trastevere speisen, sich anschließend an Künstlern vorbeitreiben lassen, gehört sicher zu den unvergesslichen Romerlebnissen.

